Ivi-Besetzer zu Verhandlungen bereit

Die Besetzer des Institutgebäudes am Kettenhofweg sind dazu bereit, über die Zukunft des Hauses zu verhandeln. Dies habe die Vollversammlung der Nutzer des „Instituts für Vergleichende Irrelevanz“ (Ivi) beschlossen, teilten sie gestern mit. Auch der Vorschlag des Grünen-Fraktionschefs im Römer, Manuel Stock, den Staatsrechtler Günter Frankenberg als Vermittler einzusetzen, stößt bei den Hausbesetzern auf Gegenliebe. Allerdings knüpfen sie ihre Teilnahme an Gesprächen an Bedingungen: Sie fordern, dass die gegen sie vorliegenden Strafanzeigen fallengelassen werden. Von Verhandlungen mit dem neuen Eigentümer des Hauses, der Franconofurt AG, erhoffen sie sich nach eigenen Angaben, dass sie ihr Wirken fortsetzen können, ohne „kriminalisiert“ zu werden. Auch Franconofurt hatte sich zu „unverbindlichen Gesprächen“ bereit erklärt. *pach.*

Frankfurter Allgemeine Zeitung,
11.07.2012, Rhein-Main-Zeitung, Seite 32

© Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH 2012.
Alle Rechte vorbehalten. Frankfurter Allgemeine Archiv